



MA-IX-20-1A

STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK TROSSINGEN

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG ALTE MUSIK

INSTRUMENT • GESANG

KÜNSTLERISCH PÄDAGOGISCHE VERTIEFUNG

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge ab WS 2020/21

MODULHANDBUCH FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG ALTE MUSIK

INSTRUMENT • GESANG

KÜNSTLERISCH-PÄDAGOGISCHE VERTIEFUNG

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge ab WS 2020/21

Das Modulhandbuch (MHB) beinhaltet alle wesentlichen Informationen zu Studienverlauf, Anforderungen und Zielsetzung:

INHALTSVERZEICHNIS:

Allgemeine Hinweise		3
Studienverlaufsplan	SVP	4
Modulbeschreibungen:		
Künstlerischer Schwerpunkt	KSP	5 - 7
Künstlerisch-pädagogischer Kontext	KPKon	8 - 9

EINLEITENDE HINWEISE FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG ALTE MUSIK INSTRUMENT · GESANG, KÜNSTLERISCH-PÄDAGOGISCHE VERTIEFUNG

Das Studium bietet auf hohem künstlerischen Niveau eine Vertiefung und Weiterentwicklung der Kenntnisse, der Fähigkeiten und des künstlerischen Selbstverständnisses für den Beruf

*des/der konzertierenden und forschenden Musikers/Musikerin oder des/der Musiklehrers/
Musiklehrerin an Musikschulen oder freiberuflich im Bereich der Alten Musik.*

Es bietet einen flexiblen Rahmen für eine individuelle und selbstständige Studiengestaltung mit intensivem Praxisbezug. Im Fokus stehen das Studium von instrumentenspezifischen bzw. stimmlichen Anforderungen, Klanggestaltung und Formgebung, das Studium der Quellen, die Erarbeitung von historischen und kulturellen Kontexten, historische, stilistische und ästhetische Fragen der Aufführungspraxis und Interpretation, Kontextwissen, historische Stimmungen, der Aufbau eines repräsentativen Repertoires in verschiedenen Besetzungen, Konzerterfahrung und Auftrittskompetenz. Als Interpret(in) vermag der/die Studierende, eigene künstlerische Vorstellungen zu entwickeln, kritisch zu hinterfragen, zu begründen und musikalisch zu realisieren. Er/sie ist vertraut mit Themen künstlerischer Forschung. Über eine weitreichende Beherrschung verschiedener Stile hinaus besteht die Möglichkeit zur Spezialisierung.

Der umfangreiche Wahlbereich verlangt ein hohes Maß an Selbstständigkeit, konzeptueller Kompetenz, Flexibilität, Initiative und Kommunikationsfähigkeit. Kritische Auseinandersetzung und Qualitätsverständnis, Programmgestaltung und Präsentation bilden dabei zentrale Aspekte.

Darüber hinaus werden im Rahmen des Studiums Führungsqualität, Teamfähigkeit sowie Organisationskompetenz gefördert.

Ein Studiensemester an einer ausländischen Partnerhochschule wird ausdrücklich empfohlen. Beratung erfolgt durch den/die Mentor(in) und das Büro für Internationale Austausche der Hochschule.

AUFBAU DES STUDIUMS:

Der zweijährige Masterstudiengang umfasst 120 Leistungspunkte (LP) nach ECTS. Das erste Jahr ermöglicht eine weitreichende Orientierung in praxisnahen Studienangeboten. Das zweite Jahr widmet sich zunehmend der Perfektionierung und Vorbereitung auf den Masterabschluss. Die Dauer eines Moduls ist in den Modulbeschreibungen in der Spalte „Sem.“ mit der ersten Zahl benannt. Die zweite Zeile kursiv darunter bezeichnet den vorgesehenen Zeitpunkt im Studienverlauf. Verschiebungen sollten mit dem Mentor abgesprochen werden.

ERGÄNZENDE HINWEISE ZU DEN MODULEN:

Workload: Der Workload bezeichnet den geschätzten Arbeitsaufwand. Dieser setzt sich zusammen aus Präsenzzeit (Semesterwochenstunden - SWS) und eigenständigem Studium. Ein Leistungspunkt entspricht in der Regel 30 Arbeitsstunden. So lässt sich die eigenständige Arbeitszeit wie folgt berechnen:

Anzahl der Leistungspunkte mal 30 = gesamter Workload in Stunden
minus

Anzahl der SWS mal durchschnittlich 16 Unterrichtswochen (pro Semester)

*Bsp. Modul mit 1 SWS und 3 LP: 3 mal 30 Stunden = 90 Stunden Workload
- 1 SWS mal 16 = 16 Präsenzstunden
= Eigenstudium: 90 Std. - 16 Std. = 74 Stunden*

Modulbeauftragte(r): Für jedes Modul zeichnet eine Lehrkraft der Hochschule verantwortlich, für die Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls die jeweilige Lehrkraft. Die Lehrkraft des jeweiligen Hauptfachs übernimmt die Aufgabe für den KSP.

Voraussetzungen: In der Regel baut ein weiterführendes Modul auf das vorhergehende auf, beispielsweise das Modul KSP 2 auf das Modul KSP 1. Einzelne Moduleile können ggfs. überlagert studiert werden. In manchen Studienangeboten sind besondere Voraussetzungen verlangt. Diese werden bei Bekanntmachung der Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis oder per Aushang mitgeteilt. Sonderregelungen sind in der Fußzeile der Modulbeschreibungen vermerkt. Die Lehrangebote zu den vorgesehenen Modulen finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis sowie auf der Homepage der Hochschule.

HINWEISE ZUM MODULABSCHLUSS:

Jedes Modul wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen. Dieser kann aus mehreren Teilen bestehen. Wenn eine Benotung vorgesehen ist, gilt sie für das ganze Modul. Bei mehreren Teilnoten wird der Verrechnungsmodus angegeben.

Folgende Kompetenznachweise werden unterschieden:

Leistungsnachweise (LN) im Sinne von Studienleistungen. Diese können generell vorgeschrieben oder flexibel mit der verantwortlichen Lehrkraft vereinbart werden. LN sind unbenotet und werden per Unterschrift im Studienbuch attestiert.

LN können benotet sein und sind in diesem Fall mit LN+ gekennzeichnet. Für eine Bewertung zeichnen grundsätzlich zwei Lehrkräfte verantwortlich. Die zuständige Lehrkraft reicht das dafür vorgesehene Formular mit Benotung und Unterschriften beim Prüfungsamt ein. Prüfungen (P) und benotete Leistungsnachweise (LN+) sind im Prüfungsamt fristgerecht anzumelden (siehe SPO sowie bekannt gegebene Fristen und Termine).

Semester	1		2		3		4		LP gesamt	1. Jahr	2. Jahr		
	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP					
KSP	Künstlerischer Schwerpunkt								35	60	95		
	Hauptinstrument inkl. Variantinstrument, Aufführungspraxis und Organologie des Hauptinstruments, Gesang inkl. Historischer Aussprache		1,5	1,5	26	1,5	1,5	23	49				
	Generalbassspiel für Tasten-/Lauteninstrumente		1,0	1,0		1,0	1,0						
	Generalbass (E)*		0,5	0,5	2	0,5	0,5	2	4		P		
	Rohrbau für Rohrblattinstrumente		x	x		x	x						
	Zeitgenössische Spieltechniken für Blockflöte		x	x		x	x						
	Künstlerische Arbeit mit dem Generalbass und/oder obligatem Clavier**		1,0	1,0	1	1,0	1,0	1	2				
	Kammermusik		1,0	1,0	2	1,0	1,0	2	4				
	Großes Ensemble: Ensemble des XVII. Jahrhunderts / Vokalensemble / Barockorchester		3,0	3,0	4	3,0	3,0	4	8				
KSP	Masterabschluss					x	x	30	30		P		
KPKon	Künstlerisch-Pädagogischer Kontext								25	25			
	Seminar 1/2 (G) + Lehrprobe 1/2		4,0	4,0	8	→			8		P		
	Didaktik/Methodik 1/2		3,0	3,0	4	→			4		LN+		
	Umgang mit der Kinderstimme		←	1,0	0,5	→			0,5				
	Sprechen (G)		←	0,5	0,5	→			0,5				
	Improvisation		←	2,0	1	→			1				
	Ensembleleitung 1		←	1,0	1	→			1				
	Theorie des Klassenmusizierens		1,0	→	1	→			1				
	Praxis des Klassenmusizierens		←	1,0	1	→			1				
	Praktikum Musikschule		x	→	2	→			2				
	Seminar Einführung in wissenschaftliches Arbeiten		1,0	→	1				1				
	schriftliche Arbeit		x	→	5	→			5		P		

Summen LP gesamt	60	60	120
-------------------------	-----------	-----------	------------

Die Kennzeichnung als Einzelunterricht erfolgt unter dem Vorbehalt der Durchführ- und Finanzierbarkeit. Es werden nicht alle Module bzw. Moduleile in jedem Semester angeboten.

* Für alle Instrumente und Gesang außer Hist. Tasten-/ Lauten- und Gitarreninstrumente

** Korrepetition ist auch durch Studierende möglich.

LP Leistungspunkte nach ECTS

SWS Semesterwochenstunden

E Einzelunterricht

G Gruppenunterricht

S Seminar

n.V. nach Vereinbarung

x SWS nicht festgelegt

→ Modulteile zeitlich in Pfeilrichtung verschiebbar

←

KSP 1

Künstlerischer Schwerpunkt

KOMPETENZEN

Weiterentwicklung und Professionalisierung der erworbenen technischen Fähigkeiten zur Beherrschung des Instruments sowie der Ansätze zur musikalischen Gestaltung, Ausgleich von Schwächen. Differenziertes Stilbewusstsein und stilistisches Verständnis auf der Grundlage eines vertieften Studiums der Quellen. Differenzierung der Fähigkeit, Werke verschiedener Stilistik in ihrem jeweiligen Aufbau zu verstehen und Interpretationen eigenständig und schlüssig zu entwickeln, zu begründen und ihrem speziellen Klang entsprechend zu realisieren. Fähigkeit, eine Programmgestaltung für ein Konzert zu konzipieren und zu reflektieren. Erweiterung des zentralen Repertoires sowie der Fähigkeiten, die zur klanglichen Umsetzung dessen notwendig sind. Fähigkeit, unabhängig von der praktischen Erfahrung solistisches bzw. kammermusikalisches Repertoire kennenzulernen, geistig zu durchdringen und verbal zu artikulieren. Fähigkeit der kritischen Auseinandersetzung zu Interpretation, Komposition und ggf. Improvisation im Fachgespräch.

Instrumentenspezifische Kompetenzen:

Akkordinstrumente: Weiterentwicklung der Fähigkeit zum künstlerischen Generalbassspiel und vertiefte Kenntnisse im Umgang mit historischen Stimmungen.

Rohrblattinstrumente: Weiterentwickelte Rohrbau-Technik auf professionellem Niveau.

Gesang und Melodieinstrumente: Verständnis anspruchsvoller Werke in regelmäßiger Zusammenarbeit mit einem/r Korrepetitor/in.

Für Blockflöte: Beherrschung wesentlicher Spieltechniken auch der Neuen Musik.

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Instrument/Gesang inkl. Zweitinstrument: Aufführungspraxis und Organologie des Hauptinstruments Gesang: Historische Aussprache	Ensembleunterricht, Ensembleproben, Klassenstunde, Teilnahme an Workshops/ Meisterklassen, Vortragsabende, Konzerte	Erarbeitung von Solo-, Kammermusik- und Ensemblerepertoire sowie der spieltechnischen Erfordernisse und der stilistischen Merkmale. Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte. Entwicklung einer künstlerisch interessanten und ausdrucksstarken Persönlichkeit anhand der Teilnahme an Vortragsabenden und Meisterklassen bzw. vergleichbaren Veranstaltungen.	LN	2 1.+2.	1,5	26
Rohrbau für Rohrblattinstr	Einzel- und Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme			x	
Zeitgenössische Spieltechniken für Blockflöte					x	
Generalbassspiel für Tasten-/Lauteninstrumente					1,0	
Generalbass	Einzelunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht, Erarbeitung der Techniken in kleinen Gruppen			0,5	2
Künstlerische Arbeit mit dem GB und/oder obl. Clavier*	Einzelstunden mit Korrepetition	Probenarbeit mit Korrepetition*			1,0	1
Kammermusik	Unterricht mit dem Ensemble	Proben und Unterrichtsbesuch mit dem Ensemble			1,0	2
Großes Ensemble: Ensemble des XVII. Jahrhunderts / Vokalensemble / Barockorchester	Ensembleunterricht, Ensembleproben Orchesterproben, Vortragsabende, Konzerte	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht und an den Projekten inkl. der Konzerte und der Begleitung von Prüfungen (z.B. Barockorchesterpflicht für alle Streicher, Gambenconsort Pflicht für alle Gambenstudierenden, Vokalensemble Pflicht für alle Gesangsstudierenden)			3,0	4
SUMME LP						35

KSP 2 **Künstlerischer Schwerpunkt**

KOMPETENZEN *Fähigkeit zur selbstständigen Auseinandersetzung mit Fachfragen zur Aufführungspraxis und zu den Spieltechniken innerhalb des gewählten Schwerpunktes. Fähigkeit zur differenzierten musikalischen Gestaltung. Schaffung einer Balance zwischen historischen Informationen und eigenen Ideen im Sinn eines kreativen künstlerischen Prozesses. Erweiterung und Professionalisierung der Kompetenzen, die im KSP 1 erworben wurden.*

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Instrument/Gesang inkl. Zweitinstrument: Aufführungspraxis und Organologie des Hauptinstruments Gesang: Historische Aussprache	Ensembleunterricht, Ensembleproben, Klassenstunde, Teilnahme an Workshops/ Meisterklassen, Vortragsabende, Konzerte	Erarbeitung von Solo-, Kammermusik- und Ensemblerepertoire sowie der spieltechnischen Erfordernisse und der stilistischen Merkmale. Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte. Entwicklung einer künstlerisch interessanten und ausdrucksstarken Persönlichkeit anhand der Teilnahme an Vortragsabenden und Meisterklassen bzw. vergleichbaren Veranstaltungen.	LN	2 3.+4.	1,5	23
Rohrbau für Rohrblattinstr	Einzel- und Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme			x	
Zeitgenössische Spieltechniken für Blockflöte					x	
Generalbassspiel für Tasten-/Lauteninstrumente					1,0	
Generalbass	Einzelunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht, Erarbeitung der Techniken in kleinen Gruppen	P Generalbassbegleitung einer Sonate (langsamer und schneller Satz) <i>Dauer: 10 Minuten</i>		0,5	2
Künstlerische Arbeit mit dem GB und/oder obl. Clavier*	Einzelstunden mit Korrepetition	Probenarbeit mit Korrepetition*			1,0	1
Kammermusik	Unterricht mit dem Ensemble	Proben und Unterrichtsbesuch mit dem Ensemble			1,0	2
Großes Ensemble: Ensemble des XVII. Jahrhunderts / Vokalensemble / Barockorchester	Ensembleunterricht, Ensembleproben Orchesterproben, Vortragsabende, Konzerte	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht und an den Projekten inkl. der Konzerte und der Begleitung von Prüfungen (z.B. Barockorchesterpflicht für alle Streicher, Gambenconsort Pflicht für alle Gambenstudierenden, Vokalensemble Pflicht für alle Gesangsstudierenden)			3,0	4
SUMME LP						30

MASTERABSCHLUSS

Künstlerischer Schwerpunkt

KOMPETENZEN

Professionalität im Umgang mit musikhistorischen und instrumentaltechnischen bzw. gesangstechnischen Zusammenhängen innerhalb des gewählten Schwerpunktes. Künstlerisch-selbstständige und differenzierte Interpretationsfähigkeit, Fähigkeit zum solistischen Auftreten, Beherrschung eines repräsentativen Konzertprogramms. Professionalität im Umgang mit Notationsformen im stilistischen und historischen Zusammenhang.

Modul	Prüfung / Abschluss	SEM	SWS	LP
Masterabschluss	<p>Teil 1 und 2: Abschlusskonzert in zwei Teilen (auf Antrag auch in einem Teil möglich- muss bei Prüfungsanmeldung angegeben werden) <i>Dauer: 60/30 Minuten oder 45/45 Minuten, also insgesamt max. 90 Min. Programm (inklusive Klausurstück von max. 10 Minuten Länge)</i></p> <p>Teil 3: Masterarbeit Wahlweise: Ausführliches kommentiertes Programm oder Schriftliche Arbeit oder CD-Booklet oder Aufführungspraktischer Vortrag (schriftlich fixiert) mit Diskussion oder Edition mit kritischem Bericht oder Schriftliche Arbeit und Kolloquium über aufführungspraktische Fragestellungen. Abgabe zwei Wochen vor Beginn der Gesamtprüfungszeit (Termin wird durch das Prüfungsamt bekannt gegeben).</p> <p style="text-align: right;">Verrechnungsmodus: Teil 1 u. 2 je 40 % (wenn nur ein Teil 80 %), Teil 3: 20 %</p>	1 4.		30
SUMME LP				30
SUMME LP KSP gesamt				95

KPKon **Künstlerisch-pädagogischer Kontext**

KOMPETENZEN

Entwicklung einer fundierten Kompetenz im Unterrichten auf dem eigenen Instrument: Sensibilität und Kommunikationskompetenz im Umgang mit Schülern/ Schülerinnen unterschiedlicher Begabung. Basiskompetenz für die Gruppenarbeit. Kenntnis eines vielfältigen Repertoires von Unterrichtsmethoden, Aufgabenstellungen, Kommunikationsformen, Motivationsmöglichkeiten sowohl von Gruppen als auch im Einzelunterricht. Fähigkeit zur Planung und Durchführung von Schülervorspielen. Kenntnis der elementaren Vermittlungstechnik im musikalisch-technischen Bereich. Instrumentalunterricht für alle Altersgruppen und alle Leistungsstufen. Sensibilität und differenzierte Wahrnehmung des aktuellen Leistungsstandards der Schülerinnen und Schüler (Unter-, Mittel- und Oberstufe). Vertieftes Verständnis des vielfältigen Aufgabenspektrums der Instrumental-/Gesangspädagogik.

Sprechen: Kenntnis und Beherrschung der Grundlagen im Umgang mit der Sprechstimme hinsichtlich der Anforderungen im späteren Sprechberuf.

Ensembleleitung: Beherrschung schlagtechnischer Grundlagen. Kenntnis notwendiger dirigentischer Führungsqualitäten. Rhythmische Präzision; Grundkenntnisse der Leitung eines kleinen Ensembles.

Improvisation: Kenntnis grundlegender Improvisationskonzepte in kammermusikalischen Besetzungen. Fähigkeit zur Anleitung einer Improvisation im Unterricht.

Umgang mit der Kinderstimme: Grundkenntnisse über die Entwicklung der Kinderstimme, Basiskompetenz für das Singen mit Kindern im Instrumentalunterricht (Tonhöhe, Stimmumfang, Stimmlage, Atem).

Klassenmusizieren: Grundwissen über das Themenfeld „Klassenmusizieren“: insbesondere über methodisch-didaktische Konzepte, Organisationsformen des Klassenmusizierens, Bildungspläne, Erfahrungsberichte.

Abschlussarbeit: Fähigkeit zur selbständigen Themenfindung (entlang relevanter Fragestellungen) und schriftlichen Bearbeitung desselben unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Regeln und Methoden.

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Unterrichtspraxis/ Didaktik/Methodik 1/2						
Seminar 1 + Lehrpraxis 1/2	Gruppenunterricht	Lehrpraxis inklusive Vor- u. Nachbereitung, Auseinandersetzung mit Unterrichtsliteratur, Sprechen über Unterricht (Beobachtung, Analyse, Reflektion, Planung, Bewertung). Lehrversuche (schriftliche Planungen, Lehrprobenentwürfe), Diskussionsbeiträge	P Lehrprobe <i>Dauer: 30 Minuten</i> Nachbesprechung <i>Dauer: 10 Minuten</i>	2 1.+2.	4,0	8
Didaktik/Methodik 1/2		Lektüre von und Auseinandersetzung mit Fachliteratur Unterstufe/Mittelstufe, fachkundige Reflexion, Mitwirkung an Diskussionen. Referat zu fachspezifischen Themen der Instrumental-/Gesangspädagogik	LN+ Verrechnungsmodus P : LN+ = 3 : 1			

Umgang mit der Kinderstimme	Vorlesung, Seminar	Aktives Mitwirken	LN Schriftlicher Test <i>Dauer: 30 Minuten</i>	1 2.	1,0	0,5
Sprechen	Gruppenunterricht	Regelmäßiges Training/Üben	LN		0,5	0,5
Improvisation	Seminar			1 1.	2,0	1
Ensembleleitung	Gruppenunterricht	Aktive Mitwirkung im Ensemble		1 3.	1,0	1
Theorie des Klassenmusizierens	Seminar	Training in differenzierter Reflexion beobachteten Unterrichts. Praktische Anteile/ Lehrversuche (auch assistierend). Auseinandersetzung mit einschlägiger Fachliteratur	LN	1 1.	1,0	1
Praxis des Klassenmusizierens	Gruppenunterricht	Hospitationsprotokolle		1 1.	1,0	1
Praktikum Musikschule	Hospitation und Lehrpraxis	10 Stunden Hospitation im organisatorischen Aufgabenbereich 20 Stunden Lehrpraxis			x	2
Einführung wissenschaftliches Arbeiten	Seminar	aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung			1,0	1
Schriftliche Abschlussarbeit im künstlerisch-pädagogischen Profil	optional Beratung	Eigenständiges Verfassen der Arbeit (Themenfindung, Konzept, Ausarbeitung, Endredaktion)	P Schriftliche Arbeit ca. 25 Seiten und Kolloquium (siehe Vorgaben)		x	5
Wahlmodule je nach Angebot						5
SUMME LP						30
SUMME LP KPKON gesamt						30